# 1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Q1 Grundkurs

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:** | **Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung** |
| **Inhaltsfelder:** | IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima– und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse * Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit |
| **Konkretisierte Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler... | |
| **Sachkompetenz:** | * vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung, * erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten, * stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar, * erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen, * erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf, * stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar, * *kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft.* * *erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen.* |
| **Urteilskompetenz:** | * bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit, * erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens, * bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens. * *erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben.* |
| **Fachschaftsspezifische Absprachen zur unterrichtlichen Sequenzgestaltung:**   * + Landwirtschaft in verschiedenen Ökozonen (Tropen) | |
| **Übergeordnete Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler... | |
| **Sachkompetenz:** | * + beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),   + analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),   + erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammen­hängende Disparitäten und Ver­flechtungen (SK3),   + erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirt­schaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),   + erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),   + ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),   + systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7) |
| **Urteilskompetenz:** | * + beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),   + bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),   + bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),   + bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),   + bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),   + beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),   + bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8). |
| **Methodenkompetenz:** | * identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), * analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), * belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7) |
| **Handlungskompetenz:** | * präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), * nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2). |
|  |  |
| **Zeitbedarf** | ca. 8 Std. |

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:** | **Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?** |
| **Inhaltsfelder:** | IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen * Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit |
| **Konkretisierte Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler... | |
| **Sachkompetenz:** | * vergleichen Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung, * erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten, * stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar, * stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar, * stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar, * *kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft.* * unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökono­mischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI, * erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse, * *erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen.* |
| **Urteilskompetenz:** | * bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit, * erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung, * bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte, * erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens, * bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens. * beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben, * beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit, * erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung * *erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben.* |
| **Fachschaftsspezifische Absprachen zur unterrichtlichen Sequenzgestaltung:**   * + Landwirtschaft in verschiedenen Ökozonen (Subtropen und gemäßigte Breiten)   + Vergleich traditionelle und moderne Wirtschaftsweisen   + Syndromansatz | |
| **Übergeordnete Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler... | |
| **Sachkompetenz:** | * + beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),   + analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),   + erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammen­hängende Disparitäten und Ver­flechtungen (SK3),   + erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirt­schaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),   + erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),   + ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6) * systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7) |
| **Urteilskompetenz:** | * + beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),   + bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),   + bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),   + bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8). |
| **Methodenkompetenz:** | * entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), * stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), * stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8) |
| **Handlungskompetenz:** | * vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4) * präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6). |
|  |  |
| **Zeitbedarf** | ca. 8 Std |

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:** | **Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen** |
| **Inhaltsfelder:** | IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Strukturwandel industrieller Räume * Herausbildung von Wachstumsregionen |
| **Konkretisierte Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler... | |
| **Sachkompetenz:** | * erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben * erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren, * beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen, * analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren, * erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production, * stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar, * erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten. |
| **Urteilskompetenz:** | * erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, * bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors, * beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes. |
| **Fachschaftsspezifische Absprachen zur unterrichtlichen Sequenzgestaltung:** | |
| **Übergeordnete Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler... | |
| **Sachkompetenz:** | * + erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammen­hängende Disparitäten und Ver­flechtungen (SK3),   + erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),   + ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6) * systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7) |
| **Urteilskompetenz:** | * + beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),   + bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),   + bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),   + bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),   + bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8). |
| **Methodenkompetenz:** | * orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), * identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), * analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), * entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4) |
| **Handlungskompetenz:** | * präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), * planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3). |
|  |  |
| **Zeitbedarf** | ca. 15 Std. |

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:** | **Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport** |
| **Inhaltsfelder:** | IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung |
| **Konkretisierte Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler... | |
| **Sachkompetenz:** | * stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar, * erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten. |
| **Urteilskompetenz:** | * bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors. |
| **Fachschaftsspezifische Absprachen zur unterrichtlichen Sequenzgestaltung:**   * Tausch mit Q1.2 | |
| **Übergeordnete Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler... | |
| **Sachkompetenz:** | * + erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammen­hängende Disparitäten und Ver­flechtungen (SK3),   + ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),   + systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7). |
| **Urteilskompetenz:** | * + beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),   + bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2). |
| **Methodenkompetenz:** | * analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), * stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), * belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7). |
| **Handlungskompetenz:** | * nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2), * planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3), * präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6). |
|  |  |
| **Zeitbedarf** | ca. 7 Std. |

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:** | **Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung / Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen** |
| **Inhaltsfelder:** | IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten * Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten |
| **Konkretisierte Kompetenzen:** | |
| **Sachkompetenz:** | * unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökono­mischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI, * erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse, * stellen Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar |
| **Urteilskompetenz:** | * beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben, * beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit, * erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen |
| **Fachschaftsspezifische Absprachen zur unterrichtlichen Sequenzgestaltung:**   * + Entwicklungstheorien; Entwicklungspole | |
| **Übergeordnete Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler... | |
| **Sachkompetenz:** | * + beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),   + erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammen­hängende Disparitäten und Ver­flechtungen (SK3),   + erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirt­schaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),   + erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),   + ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6) * systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7). |
| **Urteilskompetenz:** | * + beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),   + bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),   + bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),   + bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),   + erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),   + beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),   + bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8). |
| **Methodenkompetenz:** | * orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), * stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), * belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7) |
| **Handlungskompetenz:** | * präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), * nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2), * entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5). |
|  |  |
| **Zeitbedarf** | ca. 6 Std. |

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:** | **Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme** |
| **Inhaltsfelder:** | IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen * Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten |
| **Konkretisierte Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler... | |
| **Sachkompetenz:** | * erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen, * erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete. |
| **Urteilskompetenz:** | * bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle, * erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration. |
| **Fachschaftsspezifische Absprachen zur unterrichtlichen Sequenzgestaltung:**   * + individuell schiebbare Sequenz | |
| **Übergeordnete Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler... | |
| **Sachkompetenz:** | * + erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammen­hängende Disparitäten und Ver­flechtungen (SK3),   + erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirt­schaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),   + erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),   + ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6) * systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7) |
| **Urteilskompetenz:** | * + bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),   + bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),   + bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),   + beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7). |
| **Methodenkompetenz:** | * analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), * entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), * stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8) |
| **Handlungskompetenz:** | * vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), * entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5). |
|  |  |
| **Zeitbedarf** | ca. 6 Std |

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:** | **Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume** |
| **Inhaltsfelder:** | IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume |
| **Konkretisierte Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler... | |
| **Sachkompetenz:** | * erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage, * analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination, * ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein. |
| **Urteilskompetenz:** | * erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung, * erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen, * bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen. |
| **Fachschaftsspezifische Absprachen zur unterrichtlichen Sequenzgestaltung:**   * + Vorlaufer (LK) | |
| **Übergeordnete Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler... | |
| **Sachkompetenz:** | * + beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),   + analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),   + erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammen­hängende Disparitäten und Ver­flechtungen (SK3),   + erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirt­schaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),   + erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),   + ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6) * systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7) |
| **Urteilskompetenz:** | * + beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),   + bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),   + bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),   + bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5) |
| **Methodenkompetenz:** | * analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), * entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), * stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), * stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8) |
| **Handlungskompetenz:** | * nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2). |
|  |  |
| **Zeitbedarf** | ca. 8 Std. |